

**Entwurf Doppelhaushalt 2015 / 2016**  
**Anträge der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN**

**Teilergebnishaushalt**

Lfd. Nr.	Seite	Teilhaushalt (THH)	Bezeichnung	Zeilennummer der Ertrags- / Aufwandsart	Haushaltsplan 2015		Haushaltsplan 2016		Erläuterungen / Bemerkungen (Zweck des Antrags)
					Entwurf in Euro	Änderung (+/-) in Euro	Entwurf in Euro	Änderung (+/-) in Euro	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
	487	13	Personalkosten Koordinationsstelle Quartiersmanagement		-45.088	-15.000	-46.862	-30.000	Die Quartiersarbeit in Freiburg bedarf dringend einer Evaluation und Neuausrichtung. Voraussetzung hierfür ist eine auskömmliche Koordinationsstelle in der Verwaltung, um zukünftig die Vereinbarungen über die Aufgaben der Quartiersarbeit abzuschließen, die Qualität der Arbeit und die Umsetzung der Aufgaben der Quartiersarbeit in den unterschiedlichen Stadtteilen zu steuern und zu begleiten.
	495	13	Wirtschaftsförderung, Kommunales Beschäftigungsprogramm		-390.800	-90.130	-401.600	-91.060	Haushaltsrelevante Drucksache G-14/195. Erhöhung der AGH Plätze auf 230 sowie der Pauschalen für die sozialpädagogische Betreuung von 180 € auf 205 € im Jahr 2015 und von 185 € auf 210 € im Jahr 2016. Die Zielvorgabe für die Auslastung der AGH-Stellen wird erhöht auf 85%. Dadurch vermindert sich gleichzeitig die Verlustabdeckung bei der fqb (siehe Antrag in der Zuschussliste). Die Heraufsetzung der Pauschalen erhöht die Refinanzierung der AGH-Stellen bei den Beschäftigungsträgern: Caritas Fairkauf, Bezirksverein Beschäftigungsprojekt für Haftentlassene, Diakonie Spinnwebe, Ev. Stadtmission Holzwerkstatt, Nachbarschaftswerk Beschäftigungsprojekt für Sinti.
	563	17	Stadtkämmerei / Theater	17	-14.101.540	430.000	-14.646.040	700.000	Laut WiPI EB Theater für 2015/16 und 2016/17 wird von einem Landeszuschuss von 8.022 TE jährlich ausgegangen (vgl. DS G-15/004). Tatsächlich sind im Staatshaushalt 2015/16 im Dez. 2014 für 2015 8.589 TE und für 2016 8.754 TE eingestellt. Aufgrund der erhöhten Landeszuschüsse ist die Übernahme der Tarifierhöhungen durch den städt. Haushalt, wie in der Zielvereinbarung mit dem EB vorgesehen, nicht notwendig. Der Zuschuss kann daher reduziert werden. (Zitat WiPI Theater, S.6: „Für das Theater Freiburg sind die Mehrbelastungen aufgrund von Tarifierhöhungen bereits in voller Höhe durch entsprechende Zuschläge zum städtischen Betriebskostenzuschuss abgedeckt. Deshalb führt eine eventuelle weitere Erhöhung des Landeszuschusses über die im Wirtschaftsplan eingestellte Plansumme hinaus zu einer entsprechenden Reduzierung des städtischen Betriebskostenzuschusses und damit per Saldo nicht zu einer
	742	61	Globaler Minderaufwand	17f	7.000.000	700.000	7.000.000	700.000	Mit dem Globalen Minderaufwand werden die Einsparvorgaben bezogen auf den Gesamthaushalt beziffert. Mit diesem Antrag erhöhen wir den globalen Minderaufwand auf seine maximale Höhe von ca.1 % der ordentlichen Aufwendungen.